



Gemeinde Nottuln  
Der Bürgermeister

**öffentliche  
Beschlussvorlage**  
Vorlagen-Nr. 113/2011

Produktbereich/Betriebszweig:  
**70 Gemeindewerke**  
Datum:  
**27.10.2011**

### Tagesordnungspunkt:

Wirtschaftsplan des Baubetriebshofes für das Wirtschaftsjahr 2012 sowie Vermögens- und Finanzplanung für die Jahre 2012 bis 2016

### Beschlussvorschlag:

Der Wirtschaftsplan des Baubetriebshofes für das Wirtschaftsjahr 2012 und die Vermögens- und Finanzplanung von 2012 bis 2016 werden entsprechend des als Anlage dieser Vorlage beigefügten Entwurfs beschlossen.

### Finanzielle Auswirkungen:

Neutrales Jahresergebnis im Erfolgsplan

### Beratungsfolge:

Gremium	Sitzungstermin	Behandlung			
Betriebsausschuss	23.11.2011	öffentlich			
	<b>Beratungsergebnis</b>				
	einstimmig	ja	nein	enthalten	
Rat	13.12.2011	öffentlich			
	<b>Beratungsergebnis</b>				
	einstimmig	ja	nein	enthalten	

gez. Fallberg

...

## **Sachverhalt:**

### **1. Ausgangssituation**

Der Wirtschaftsplan des Baubetriebshofes besteht aus dem Erfolgsplan, der Vermögens- und Finanzplanung und der Stellenübersicht. Während im Erfolgsplan die Aufwendungen und Erträge für das kommende Wirtschaftsjahr veranschlagt wurden, enthält die Vermögensplanung die für 2012 anstehenden Investitionen und deren Finanzierung. Die Finanzplanung stellt die mittelfristig zu erwartenden Investitionsmaßnahmen und deren Finanzierung dar. In der Stellenübersicht sind die Stellen des Baubetriebshofes mit den jeweilig zugeordneten Zeitanteilen im Vorjahresvergleich aufgeführt. Die wesentlichen Daten für die kommenden Wirtschaftsjahre werden im Folgenden erläutert:

### **2. Erläuterungen zum Erfolgsplan**

#### **Umsatzerlöse**

Für das Wirtschaftsjahr 2012 werden Umsatzerlöse in Höhe von rd. 2.134.604 € erwartet. Die Umsatzerlöse des Baubetriebshofes setzen sich zusammen aus den Erlösen aus Einzelaufträgen und aus Jahresaufträgen. Die Summe der Umsatzerlöse erhöht sich gegenüber dem Vorjahr mit rd. 2.082.489 € um rd. 52.115 €.

Eine wesentliche Abweichung betrifft den Anstieg der Erlöse für die Straßenunterhaltung in einer Position. Nach der Gebührenkalkulation des Abwasserwerkes steigen die Niederschlagswassergebühren von 47 Cent/m<sup>2</sup> um 2 Cent/m<sup>2</sup> auf 49 Cent/m<sup>2</sup>. Daraus ergibt sich eine Veränderung der Straßenentwässerungsgebühren für die Gemeinde in Höhe von 345.809 € um 22.793 € auf 368.602 €.

Bei den Umsatzerlösen aus Einzelaufträgen wurden 173.500 € und damit ein Anstieg gegenüber dem Vorjahr mit 149.000 € um 24.500 € veranschlagt. Der Anstieg ist insbesondere in den höheren Leistungen des Baubetriebshofes für den Winterdienst in den vergangenen zwei Jahren begründet. Die Abweichungen der anderen Erlöspositionen sind gegenüber dem Vorjahr relativ gering.

## **Aufwendungen**

Die Materialaufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe wurden mit 273.100 € und die bezogenen Leistungen mit 792.636 € veranschlagt. In den bezogenen Leistungen sind die Aufwendungen für die Entwässerung der öffentlichen Straßenflächen in Höhe von 368.602 € enthalten und bilden damit die Gegenposition für die o.a. Erlöse. Letztendlich bilden diese Erlöse/Kosten für den Baubetriebshof einen durchlaufenden Posten.

Die Personalaufwendungen sinken gegenüber dem Vorjahr mit rd. 928.409 € um rd. 8.891 € auf rd. 919.518 €. Durch die Zuordnung einer Technikerstelle zu 30 % zu den anderen Betriebszweigen der Gemeindewerke, kommt es zu einer leichten Senkung der Personalaufwendungen für den Baubetriebshof.

Die Abschreibungen steigen investitionsbedingt von rd. 85.200 € um rd. 11.000 € auf rd. 96.200 €. Hauptsächlich handelt es sich um einen Anstieg verursacht durch Ersatzbeschaffungen bereits abgeschriebener Anlagegegenstände. Die Erneuerung des Fuhr- und Maschinenparks für das betriebsnotwendige Vermögen ist Voraussetzung für die Substanzerhaltung und wirtschaftliche Arbeitsweise des Baubetriebshofes. Letztlich geht es um die Erhaltung und Erhöhung der Produktivität.

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen steigen von 54.000 € um 2.000 € auf 56.000 €.

Die Zinsaufwendungen sinken von 3.650 € um 50 € auf 3.600 €. Der Ansatz für die Zinserträge bleibt mit 5.000 € konstant. Damit bleibt auch das Zinsergebnis aus der Verrechnung von Zinsaufwendungen und Zinserträgen auf Vorjahresniveau. Durch einen Verzicht auf Kreditaufnahmen sollte es gelingen, die Zinsaufwendungen weiter zu verringern.

## **Gesamtergebnis 2012**

Für das Wirtschaftsjahr ergibt sich nach Abzug der Aufwendungen von den Erlösen/Erträgen ein neutrales Gesamtergebnis.

### **3. Erläuterungen zum Vermögensplan**

#### **Investitionsmaßnahmen**

Im Vermögensplan wurden die für 2012 geplanten Investitionsmaßnahmen einschließlich Tilgung von Darlehen in Höhe von 85.425 € veranschlagt.

Ein Transporter mit Ladefläche des Baubetriebshofes ist aufgrund seines Alters und Zustandes abgängig, so dass nach der Investitionsplanung für das Jahr 2012 eine Ersatzbeschaffung erforderlich wird. Die Anschaffungskosten betragen rd. 35.000 €. Gleiches gilt für die anderen Positionen des Vermögensplans mit Anschaffungskosten von insgesamt 35.000 €. Für sonstige Anschaffungen wurden 10.000 € veranschlagt. Die Tilgungsleistungen betragen rd. 5.425 €.

#### **Finanzierung der Investitionen**

Die Finanzierung der Investitionen für 2012 erfolgt ausschließlich aus den erwirtschafteten Eigenmitteln. Kreditaufnahmen sind nicht vorgesehen.

### **4. Erläuterungen zur Finanzplanung**

Die Finanzplanung bis 2016 zeigt die voraussichtliche Entwicklung der Investitionen und deren Finanzierung. Mittelfristig dürfte der Betrieb die Finanzierung der Investitionen für den Maschinenpark aus Eigenmitteln sicherstellen können.

## **5. Erläuterungen zur Stellenübersicht**

Die für die Gemeindewerke tätigen Mitarbeiter/innen sind in eigenen Stellenübersichten zu führen. Da die Mitarbeiter/innen im Verwaltungsbereich (technisch und kaufmännisch) für alle vier Betriebszweige tätig sind, werden die Arbeitsanteile auf die einzelnen Betriebszweige aufgeteilt. Die Veränderungen gegenüber dem Vorjahr sind in der Stellenübersicht dargestellt.

Im betrieblichen Bereich ergeben sich für 2012 keine Änderungen bei dem Ansatz von 16 Stellen.

## **Anlagen:**

Wirtschafts- und Finanzplanung

Verfasst:  
gez. Scheunemann